

Client-Management

DX-Union liefert alle Komponenten aus einer Hand

Eine komfortable Software-Paketierung, ein guter Preis, Unterstützung unterschiedlicher Betriebssysteme und ein enger Draht zur Entwicklung – das waren die ausschlaggebenden Kriterien für das Erzbischöfliche Ordinariat München, sich bei der Neuwahl seiner Client-Management-Lösung für DX-Union zu entscheiden.

Die Frauenkirche in München



Das Erzbischöfliche Ordinariat München ist die Verwaltungsbehörde des Erzbistums München und Freising. Die Stabsstelle für Organisation und Datenverarbeitung übernimmt unter anderem Aufgaben wie die Anwenderbetreuung, die Betriebsorganisation, den Rechenzentrumsbetrieb sowie Programmierung und Datenbankadministration.

Mit dem Erzbischöflichen Ordinariat München hat MATERNA einen weiteren Kunden von der Migration von Symantec Live State Delivery zu DX-Union überzeugt. Seit Anfang 2009 unterstützt DX-Union die Administration von rund 1.100 Arbeitsplatz-PCs der Mitarbeiter in der Zentralverwaltung des Ordinariats.

Das Erzbischöfliche Ordinariat München wünschte sich einen Anbieter, der alle für das Client-Management notwendigen Komponenten aus einer Hand liefert. Zuvor nutzte die IT-Abteilung beispielsweise für die Inventarisierung sowie das Benutzer- und Ressourcen-Management externe Applikationen, die in das Software-Management eingebunden werden mussten. Mit der Entscheidung für DX-Union – aktuell in der Version 6.3.1 – sind jetzt alle Komponenten in einem Produkt integriert. Dies vereinfacht die Kommunikation innerhalb der Applikation wesentlich – ein großer Pluspunkt für die Münchener. Zudem sollte die Lösung von einem Hersteller aus Deutschland stammen, um im engen Kontakt zur Entwicklermannschaft direkt an der Entwicklung teilzuhaben. „Der kurze Draht zur Entwicklung ist ein großer Mehrwert für uns“, so Matthias Pfeilstetter, Projektleiter im Ordinariat. Den engen Kontakt zur Entwicklermannschaft nutzt das Ordinariat immer dann, wenn es Probleme bei einzelnen Funktionen gibt. So standen beispielsweise direkt nach der Migration einige Funktionen, wie etwa die Parametrisierung von Paketen und

die zeitgesteuerte Verteilung von Paketen, nicht mehr zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit konnte das Problem jedoch zeitnah und zur Zufriedenheit des Ordinariats gelöst werden.

Migration für Standardisierung genutzt

Darüber hinaus hat das Ordinariat die Migration auf DX-Union auch dazu genutzt, den kompletten Standard-Software-Bestand zu aktualisieren. Zu diesem Zweck haben die Administratoren alle auf den Clients installierten Tools auf einen Standard gebracht. Das heißt, für jede im Haus aktiv genutzte Applikation gibt es genau einen Versionsstand, der produktiv im Einsatz ist. Steht beispielsweise ein Update dieser Version an, wird bei allen Anwendern zeitgleich die gleiche Version eingespielt. Die Einführung eines Versionsstamms war daher ein Hauptfokus bei der Migration, denn das vereinfacht den Applikations-Support deutlich. Unterstützt hat die Migration der MATERNA-Partner Membrain.

Rund 190 produktiv genutzte Software-Pakete sind beim Ordinariat im Einsatz. Diese werden in einem laufenden Prozess regelmäßig aktualisiert und ausgetauscht. Die kirchliche Organisation stellt den Anwendern sehr viele Kleinanwendungen bereit, bei denen sehr oft ein neues Release ansteht. Das führt zu einer häufigen Erneuerung der Software-Pakete. Vor allem die Open-Source-Tools, wie zum Beispiel 7Zip, PDFCreator oder VLC-Media-Player, erhalten sehr oft neue Versionsstände. Demnach sollte die Software-Paketierung möglichst komfor-

tabel und einfach sein, da die Administratoren regelmäßig neue Pakete erstellen und testen und sowie Pakete austauschen. Neben den reinen Neuinstallationen werden zudem oftmals alte Pakete deinstalliert und aktualisierte Versionen aufgespielt. Weiterer Vorteil von DX-Union: Die Lösung enthält eine objektorientierte Visual Basic-basierte Skriptsprache, mit der die Pakete entwickelt werden. Damit geht DX-Union deutlich über die Funktionen hinaus, die andere Produkte am Markt anbieten. „Das hat uns sehr gut gefallen. Denn damit haben wir deutlich mehr Möglichkeiten als früher mit dem reinen Kommandozeilen-Skript“, so Matthias Pfeilstetter.

Segen für die Migration

MATERNA hat das Ordinariat zwei Wochen vor Ort betreut, den DX-Union Server installiert und die Erstausrüstung sowie das erste Update unterstützt. Darüber hinaus haben die Experten von MATERNA die Administratoren im Umgang mit dem neuen System geschult.

Die erste Testinstallation fand Mitte 2008 statt. Danach haben sich die Münchener einige Zeit genommen, um noch vorhandene Differenzen zu klären und Software-Pakete anzupassen. Ende 2008 erfolgte dann die sukzessive Migration der Windows XP-basierenden Clients – insgesamt rund 800 PCs und 300 Notebooks. Die Notebooks werden beispielsweise in den Außenstellen eingesetzt und werden ebenfalls mit den DX-Union-Mechanismen administriert. ■

IHK Bochum professionalisiert Software-Verteilung

Die IHK Bochum hat mit DX-Union eine neue Lösung für die Aufgaben des Client-Managements eingeführt. Rund 100 PC-Arbeitsplätze verwaltet die IT-Abteilung der IHK Bochum. Bisher wurden Software-Verteilung und Patch-Management manuell vorgenommen. Mit DX-Union steht nun ein Werkzeug bereit, das die Vielzahl der administrativen Tätigkeiten automatisiert und beispielsweise Software-Pakete erstellt und verteilt. Dabei entlastet der Einsatz maschineller Ressourcen das kleine Team von Routinetätigkeiten und schafft Raum, sich auf wichtigere Aufgaben zu konzentrieren. Rund zwei Dutzend Software-Pakete für unterschiedliche Stellen gilt es, aktuell zu halten und regelmäßig auf die Arbeitsplätze zu verteilen. Neben Windows XP Pro und dem Office-Paket sollen künftig auch Spezialanwendungen der IHK GfI mittels DX-Union zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus steht mit dem

DX-Union Paket-Wizard ein Software-Paketierungswerkzeug bereit, das den Administratoren die Erstellung von Software-Paketen erleichtert.

Bereits seit Januar 2009 hat die IHK Bochum das DX-Union Patch-Management im Einsatz. Es vereinfacht das Einspielen neuer Patches, unterstützt damit die Sicherheit und die IHK Bochum ist sehr zufrieden mit dem Modul.

Vier Kriterien waren entscheidend für die Produkt- und Anbietersauswahl: die einfache Bedienung des Tools, die regionale Nähe zum Lieferanten, ein verlässlicher Partner sowie die sichere Investition. MATERNA und DX-Union erfüllen diese Anforderungen. Nach der aktuellen Teilnahme an einer DX-Union Schulung steht der weiteren Nutzung des Werkzeugs für die vielfältigen Tätigkeiten der Systemadministration bei der IHK Bochum nichts mehr im Wege. ■